

Schreiben - an den Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Herr Gerhard Schröder
überreicht anlässlich seines Besuches in der Oberlausitz August 2001

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ihr Besuch in unserer Heimat, von deren landschaftlicher Schönheit Sie sich dabei überzeugen können, ist uns Anlass, dass wir uns mit diesem Schreiben an Sie wenden.

In den Jahren seit der politischen Wende in Deutschland gibt es erhebliche Anstrengungen, in unserer verkehrsmäßig bereits überdurchschnittlich erschlossenen Region eine weitere Straße zu bauen: Die Bundesstraße B 178N. Die neue Straße soll durch den letzten größeren geschlossenen Naturraum der Oberlausitz führen und auf wundersame Weise - quasi automatisch - einen wirtschaftlichen Aufschwung der Region hervorrufen.

Wir sind ebenfalls für eine sichere und komfortable Anbindung unserer Oberlausitz an das europäische Fernstraßensystem, aber wir bevorzugen den Ausbau der dafür bestens geeigneten alten Straße mit einer ortsnahen Umfahrung der Stadt Herrnhut. Wir sind sicher, dass dies gegenüber einem Neubau Vorteile bringt:

- Sicherung der Lebensqualität vieler Menschen
- alsbaldige Beseitigung akuter Unfallschwerpunkte
- Vermeidung von Zerstörungen an Landschaft und Natur
- Schonung der landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Erhalt touristisch bedeutender Bereiche
- zeitigere Inanspruchnahme fertiger Bauabschnitte
- Entfall der Unterhaltskosten für eine komplette Straße
- Verminderung der Baukosten

Auf einer solchen Straße könnte der Verkehr ebenso schnell von Löbau nach Zittau und umgekehrt fahren, wie auf der geplanten ca. 3 km längeren Straße und würde obendrein noch Kraftstoff sparen!

Um unsere Argumente einzubringen, eine sachliche und unvoreingenommene Prüfung unserer Vorschläge zu erwirken, wandten wir uns an verschiedene Bundesminister (so die Bundesminister Bodewig, Eichel und Trittin) und Staatsminister (Staatsminister Schommer und de Maiziere), auch an die Amtsträger des Landkreises. Wir erhielten aber stets und stereotyp Antworten wie:

„Der Bedarf an einer neuen Straße ist geprüft und festgestellt...“

„die Abwägung aller Varianten hat stattgefunden und zu der vorgelegten Planung geführt...“

„die wirtschaftliche Belebung der Region erfordert eine neue Straße...“

„die Straße wird gebaut, daran können Sie sowieso nichts ändern...“

Aber alle diese Behauptungen sind unbewiesen, nicht plausibel oder falsch.

Zudem können wir nicht verstehen, wieso Ihr Kabinen verfehlte Entscheidungen der abgewählten Vorgängerregierung trotz neuer Fakten fortsetzt, wieso voreilig abgegebene Wahlversprechen der Herren Biedenkopf und Schommer erfüllt werden müssen.

Wir bitten Sie deshalb aus Anlass Ihres Besuches in unserer Region, unsere Initiative zur Kenntnis zu nehmen und uns zu unterstützen, damit nicht unnötige Opfer gebracht werden müssen, an denen unsere Kinder und Enkel noch zu tragen hätten. Bitte, weisen Sie die zuständigen Amtsträger an, unsere Argumente sachlich zu prüfen und unsere Angebote zur Mitarbeit anzunehmen.

Um zu zeigen, dass unsere Ansichten nicht die überspannten Einfälle weltfremder Spinner sind, haben wir Aktionen organisiert, in deren Ergebnis wir 2182 Unterschriften sammelten (775 Mittelherwigsdorf, 200 Ruppertsdorf, 1.161 Ober- und Niedercunnersdorf, 46 Kreisjagdverband). Wir denken, dass dies angesichts der diskriminierenden Berichterstattung in der regionalen Presse eine beachtliche Zahl ist. Wir erlauben uns, Ihnen die Kopien der Unterschriften mit diesem Schreiben vorzulegen.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, wir wünschen Ihnen noch angenehme Stunden in unserer schönen Heimat und bei Ihrer schweren Arbeit viel Erfolg, Kraft, Mut und Zuversicht bei den wichtigen Entscheidungen, die Sie zu treffen haben. Unser Problemchen ist für Sie eine von vielen Kleinigkeiten am Rande, für uns eine sehr wichtige Sache, die unser Leben einschneidend beeinflusst. Bitte verzeihen Sie, dass wir Sie damit belästigen. Wir würden es nicht tun, wenn wir anderswo offene Ohren gefunden hätten. Dafür erbitten wir Ihr Verständnis.

Im Auftrag der Interessengruppen